

Welkes Blatt

*Jede Blüte will zur Frucht,
jeder Morgen Abend werden,
Ewiges ist nicht auf Erden
als der Wandel, als die Flucht.*

*Auch der schönste Sommer will
einmal Herbst und Welke spüren.
Halte, Blatt, geduldig still,
wenn der Wind dich will entführen.*

*Spiel dein Spiel und wehr dich nicht,
lass es still geschehen.
Lass vom Winde, der dich bricht,
dich nach Hause wehen.*

Hermann Hesse (1877–1962)

Redaktion: Pastorin Daria Szkudlińska (Verantwortliche),
F. Franke, S. Hopp, J. Klänhammer, Dr. D. Roglitz, V. Grudzinski, B. Klänhammer, S. Oertel
Gestaltung/Satz: S. Hopp/JD. Szkudlińska
Erscheinung: vierteljährlich **Auflage:** 1.500 Exemplare
Kontakt: Evangelisches Pfarramt Penkun, Breite Str. 10, 17328 Penkun, Tel.: (03 97 51) 6 03 61
Redaktionsschluss: 01. Dezember 2023



Gemeindebrief



**Und so wartet ihr voll Zuversicht darauf, dass Jesus
Christus, unser Herr, kommt und vor aller Welt offen-
bar wird. (1 Kor 1, 7)**

Ev. Kirche

Penkun



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Einen schönen 1. Advent!“ wünschte mir lächelnd die Verkäuferin in meinem lokalen Supermarkt, als ich vor zehn Jahren zum Studium nach Greifswald gezogen bin. Und ich musste staunen, denn so etwas hat vorher noch nie jemand zu mir gesagt! In den darauffolgenden Wochen habe ich aber festgestellt, dass es in Deutschland wohl üblich sei, sich gegenseitig einen schönen jeweiligen Adventssonntag zu wünschen. Zum ersten Mal in meinem Leben habe ich mich bemüht, bewusst darauf zu achten, welcher Adventssonntag gerade dran ist, damit es nicht peinlich wird, wenn mich jemand danach fragt.



Dass hier viele Menschen die Adventszeit im Vergleich zu meiner polnischen Heimat deutlich ernster nehmen, ist mir teilweise schon vorher aufgefallen, als ich mich Ende November auf die Suche nach Adventskalendern begeben wollte. Natürlich habe ich nicht damit gerechnet, dass bis dahin die schönsten Adventskalender vergriffen sein werden — eine wichtige Lektion für die Zukunft.

Wenn wir auf etwas warten, scheint die Zeit irgendwie anders zu vergehen. Als der Apostel Paulus gelebt hat, haben viele Menschen darauf gewartet, dass Jesus bald kommt und ihr Leben verändert. Paulus schrieb einmal an die Gemeinde in Korinth: „Und so wartet ihr voll Zuversicht darauf, dass Jesus Christus, unser Herr, kommt und vor aller Welt offenbar wird“. Die Menschen dort hatten leider keine Adventskalender, um sich die Tage bis zu seinem Kommen zu versüßen, sie hatten aber etwas viel Wertvolleres — die Zuversicht. Diese Zuversicht geben sie uns mit auf den Weg. Denn Jesus kann auch jetzt schon unser Leben verändern. Wir müssen nicht warten, bis die Adventszeit anbricht, bis alle vier Kerzen auf dem Adventskranz brennen, bis das neue Jahr endlich da ist. Wenn Jesus in unser Leben kommt, werden wir ohnehin positiv überrascht sein.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gesegnete Herbst- und Winterzeit!

Ihre Pastorin
Daria Szkudlińska

Chor CANTEMUS

**Herzliche Einladung zum Mitsingen
an alle Interessierten**

**Der Chor „Cantemus“ lädt herzlich
zum Mitsingen ein!**



Nach 22 Jahren unter der Leitung von Frau Budnick beginnen wir am 7. September um 19.00 Uhr einen Neustart unter der Leitung von Herrn Witkowski. Wir sind eine Gruppe von derzeit 15 Sängerinnen und Sängern, die sich mit viel Engagement und Freude auf ihre Auftritte vorbereiten. Wir freuen uns auf viele neue „Chor-Interessierte“, die mit uns gemeinsam den Neuanfang wagen möchten. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Singen bringt Freude!

Unsere Chorproben finden immer donnerstags um 19.00 Uhr im Pfarrhaus Penkun statt.

Kommen Sie einfach vorbei!

Lobpreisabend in Penkun

Am 06.10. 2023 laden wir herzlich Jung und Alt zum Lobpreisabend in die Penkuner Stadtkirche.

Von klassischen Kirchenliedern bis modernen Lobpreissong, von Mitsingen bis Musik genießen ist alles dabei.

Wir freuen uns auf dich!



Pfarramt Penkun	Breite Straße 10, 17328 Penkun Tel. 039751 60361 ACHTUNG!!! Neue E-Mail-Adresse penkun-buero@pek.de www.kirche-penkun.de
Kontoverbindung	Ev. Kirchengemeinde Penkun Bank: Sparkasse Uecker-Randow IBAN: DE22 1505 0400 3420 0025 47 BIC: NOLADE21PSW
Pastorin	Daria Szkudlińska Tel. 039751 60361 E-Mail: penkun@pek.de
Sekretariat	Ingelore Vogelsang (Dienstag bis Freitag von 8-12 Uhr)
Kinderstunde Bürokommunikation	Diana Weber montags 13.30 Uhr dienstags und freitags 8-12 Uhr
Seniorenbetreuerin	Gerda Weigmann
Krankenhaus- seelsorge	Inke Pötter 01523-664 29 29 E-Mail: khs-poetter@pek.de
Ansprechpartner in den Dörfern	
Sommersdorf	Axel Glasenapp Elke Krüger Roland Schulz (Friedhofsangelegenheiten)
Grünz-Radewitz	Carsten Ehrke (Friedhofsangelegenheiten) Dr. Dietmar Roglitz (Archivwesen)
Wollin	Sonnlind Kanzenbach (Kinderarbeit) Hermann Zastrow (Friedhofsangelegenheiten) Lars Zastrow (Öffentlichkeitsarbeit) Sabine Zielke (Gemeindenachmittage)
Storkow	Christel Seeger Antje Zibell
Battinsthal	Ursula Klein Margret Ziemendorf



Für Kinder

Kinderstunde in Penkun

- Klasse 1-3: montags 13.30 Uhr
- Klasse 4-6: montags 14.30 Uhr
(Änderungen vorbehalten)

Für Jugendliche

Konfi-Zeit

Herzliche Einladung zur Konfi-Zeit an alle, die 12-13 Jahre alt sind!

In der Konfi-Zeit lernst du neue Leute kennen, hast Spaß in der Gruppe und entdeckst mit Freunden zusammen den christlichen Glauben.

Die Konfi-Zeit wird von den Pfarramtsbereichen Penkun und Retzin zusammen gestaltet.

Die Treffen finden nach den Herbstferien ab dem 17. Oktober wöchentlich Dienstags um 17 Uhr im Pfarrhaus Penkun oder nach Vereinbarung statt.

Am 21. Oktober ist ein Ausflug nach Wittenberg geplant. Bist du dabei? Dann melde dich bei Pastorin Daria Szkudlińska oder im Büro.

**Klavierunterricht für Anfänger
Gitarrenunterricht für Anfänger**
Silke Oertel, Musiktherapeutin
Tel. 039751-61700

Männerfrühstück
Erster Mittwoch im Monat um 9 Uhr



Mittwochsandacht

um 18.00 Uhr in der Stadtkirche Penkun

Für Senioren

Andacht im Seniorenheim Abendsonne
mittwochs, 14-täglich um 16.00 Uhr

Gemeindenachmittag

Erster Donnerstag im Monat,
14:30 Uhr (oder nach Vereinbarung—Bitte Aushang beachten!)

Chor »Cantemus Penkun«

Donnerstags, 19:00 Uhr im Pfarrhaus Penkun unter der Leitung von Tomasz Witkowski.

Herzliche Einladung zum Mitsingen.



Sommersdorf - Neuhof



Gemeindenachmittag

nach Vereinbarung möglich - bitte Aushang beachten!

Grünz - Radewitz



Musizieren im Advent

Musikalische Adventsfeier mit
Silke Oertel
15:00 Uhr Kirche Grünz

Gemeindenachmittag

nach Vereinbarung möglich —
bitte Aushang beachten!



Wollin - Friedefeld



Martinsfest

Samstag, 11. November
18:00 Uhr Fackelumzug ab Friedefeld
18:30 Martinsandacht, Kirche Wollin

Adventsfeier

Dienstag, 5. Dezember
14:00 Uhr

Weihnachtsfeier

Donnerstag, 4. Januar
15:00 Uhr

Kiedy powstał wieniec adwentowy?

Adwent jest radosnym czasem przygotowań do Świąt Bożego Narodzenia. W wielu niemieckich domach możecie wtedy zobaczyć na stole wieniec z czterema świecami, które zapalane są po kolei w każdą niedzielę adwentu. Każda ze świec jest symbolem światła, które wraz z narodzinami Chrystusa przychodzi na świat. Od pewnego czasu wieńce adwentowe stają się również w Polsce coraz bardziej popularne. Czy zastanawialiście się kiedyś, skąd pochodzi ta tradycja? Pierwszy wieniec adwentowy powstał w 1839 w okolicy Hamburga. Wymyślił go pastor Johann Hinrich Wichern, który prowadził tam szkołę połączoną z domem dziecka. Żeby umilić swoim podopiecznym czas oczekiwania na nadejście Świąt przygotował okrągły świecznik, w którym umieścił 24 świece i udekorował go choinkowymi gałązkami. Od 1 do 24 grudnia dzieci mogły zapalać po kolei świece i wspólnie odliczać dni pozostałe do Bożego Narodzenia. Od tego czasu pomysł ten zaczął się rozpowszechniać po całych Niemczech a wieńce adwentowe przybrały najróżniejsze formy.



W 1925 roku po raz pierwszy zawieszono wieniec w jednym z kościołów w Kolonii. Tym razem miał on tylko cztery świece, które zapalane były podczas nabożeństw w każdą niedzielę adwentu. To właśnie ten rodzaj wieńca jest obecnie najbardziej popularny i można go dostać w prawie każdym supermarkecie. Wiele osób woli jednak przygotować go dla siebie i swojej rodziny samodzielnie w domu. W Internecie możecie znaleźć mnóstwo inspiracji na stworzenie własnego wymarzonego wieńca adwentowego, który wspaniale ozdobi wasz stół w tym wyjątkowym czasie. Jeżeli jeszcze tego nie robiliście, polecam spróbować — to naprawdę świetna zabawa!

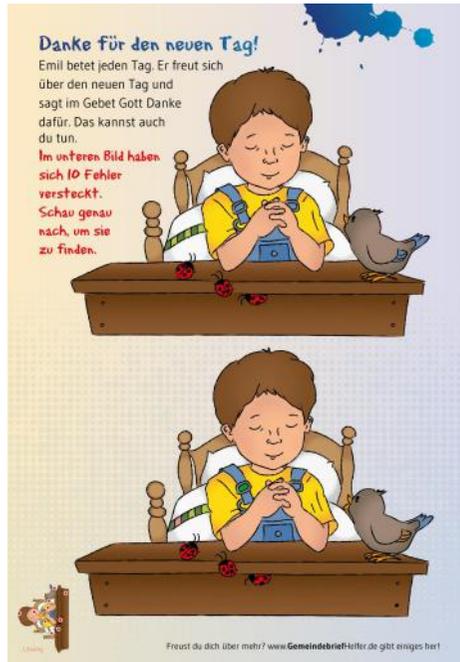
Pastorka
Daria Szkudlińska

Liebe Kinder,

habt Ihr eigentlich schon einmal gebetet?

In der Kirche, vor dem Essen, vor dem Schlafengehen oder einfach zwischen-durch sind Gebete etwas tolles. Ihr könnt so mit Gott sprechen und einfach sagen, wenn ihr traurig oder wütend seid. Natürlich auch danke sagen, wenn ihr super leckeres Essen habt oder Euch etwas Schönes Freude bereitet. Versucht es doch heute gleich!

„Gott, ich danke dir, für diesen Tag, für alles Schöne, das ich mag. Für meine Freunde, fürs Spielen, fürs Essen. Gott, du hast mich nicht vergessen.“



Spielecke in der Kirche lädt auch die Kleinsten zum Gottesdienst ein

Farbenfroh und bestückt mit tollen Malvorlagen wartet die neu eingerichtete Spielecke in der Kirche auf die jüngsten Besucher der Gemeinde.

Als Pastorin Szkudlińska die Idee aufbrachte, einen Bereich für Kinder in der Kirche einzurichten traf sie auf viel Zustimmung.



Kinder sind unsere Zukunft, gesellschaftlich als auch in der Kirchengemeinde.

Eine tolle Möglichkeit für junge Familien wollen wir damit bieten, die Eltern der Großeltern können dem Gottesdienst und der Predigt folgen, während die Kleinsten schöne Bilder malen und miteinander spielen.

Liebe Kinder, liebe Familien Ihr seid ganz herzlich zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen eingeladen.

Text: F. Franke

Besonders zwei Ereignisse der deutschen Geschichte lassen den 9. November zu einem historisch bedeutsamen Tag werden:

Einerseits die **Reichspogromnacht 1938**, als in er Nacht vom 9. November auf den 10. November Synagogen In Brand gesteckt und jüdische Geschäfte beschmiert, verwüstet und zerstört wurden.

Friedensgottesdienst zum Gedenktag 9. November
So, 12.11.2023—10:00 Uhr
Ev. Kirche Penkun



Andererseits **der Mauerfall 1989** bewirkt durch die friedliche Revolution, die schließlich zur Wiedervereinigung des geteilten Deutschlands führte.

An beiden der historischen Nächten des 9. Novembers wollen wir im Gottesdienst erinnern und für unser heutiges Zusammenleben, in unserem Land, Europa und aller Welt.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir wie im letzten Jahr zu den 10 Stolpersteinen in Penkun gehen und an die Menschen erinnern, die einst in Penkun lebten und im Nationalsozialismus deportiert wurden. Zum Gedenken werden wir Blumen niederlegen.

Frauke Wagner

**Veranstaltungen von Oktober 2023 bis Januar 2024**

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung	Anmerkungen
31.10.2023	16:30 Uhr	Hohenholz	Gruselige Bibelstunde	Mit Pastor Jehsert
06.11.2023	19:00 Uhr	Kirche Penkun	Lobpreisabend	Mit Simeon Schütz & Band
06.11.2023 13.11.2023 20.11.2023 27.11.2023	19:00 Uhr	Pfarrhaus Penkun	Regionale Gesprächsabend zur Bibel	Mit Pastor Jehsert Themenwünsche bitte beim Pfarramt melden!
02.12.2023	Bitte Aushang beachten!	Stettiner Schloss	Tagung mit Vorträgen anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums in Stettin. Die Tagung findet auf polnisch mit Übersetzung ins Deutsche statt.	Es gibt 8 Plätze für Teilnehmende aus unserer Gemeinde. Herzliche Einladung zur Anmeldung im Pfarramt. Eine gemeinsame Hin- und Rückfahrt wird organisiert.
09.12.2023	15:00 Uhr	Rosow	Adventskonzert mit Tomasz Witkowski und Musikgruppen aus der Region, u.a. mit dem Chor Cantemus Penkun	
09.12.2023	15 Uhr	Grünz	Musikalische Adventsfeier mit Silke Oertel	

Wir danken allen, die mit ihren Spenden, Gaben und Kollekten zum kirchlichen Leben beitragen.**Kirche Penkun**

Ehepaar Horst und Doris Krause
Herr Michael Fiebelkorn / Penkun

**Kirche Penkun -
Spiel- und Malecke**

Fa. ENERTRAG Dauerthal
Sparkasse Uecker-Randow / Pase-
walk

Kirche Wollin

Frau Ruth Ginolas
Fam. Stefan Nikolaus

Kirche Grünz

Frau Silke Oertel / Grünz

Kirche Sommersdorf

Frau Maylind Dally

Konfirmandenopfer

Familie Wiechmann/Sommersdorf
Familie Zillat/Penkun

Arbeit mit Kindern

Frau Manuela Baumann / Penkun

Taufopfer

Fam. Matthias Semder / Sommers-
dorf

Trauerspende

Fam. Ritthoff / Friedefeld
Fam. Ehrke / Penkun

Hochzeiten & Ehejubiläen

Wenn Sie anlässlich eines Ehejubiläums den Besuch des Pastors, eine häusliche oder kirchliche Feier wünschen, zeigen Sie dies bitte frühzeitig im Pfarramt an.



Es wurden zur letzten Ruhe gebettet

Frau Lisel Korrman † **17.07.2023** im Alter von 87 Jahren

Frau Christel Gurcke † **06.08.2023** im Alter von 88 Jahren

Frau Erika Werft † **24.08.2023** im Alter von 81 Jahren

Bestattung und Kirche – im Zeichen des Abschieds

Ein endgültiger Abschied fällt immer unfassbar schwer, dieser Abschied gehört jedoch zum Leben dazu. In den letzten Jahren sind Beerdigungen und Trauerfeiern sehr vielfältig geworden, sowohl bei weltlichen als auch bei kirchlichen Bestattungen.

Der Wunsch nach einer kirchlichen Beerdigung zeigt das Zugehörigkeitsgefühl zur eigenen Gemeinde, doch oft sind schon vor dem ersten Kontakt zur Pastorin viele Fragen offen. Immer funktionieren, immer planen, für die meisten Menschen verlaufen die ersten Tage nach dem Verlust einer geliebten Person genau so, bis zu dem ersten Kontakt oder auch bis zum Trauergespräch.

Ein großer Teil der theologischen Ausbildung befasst sich mit der Seelsorge, ein Punkt der sich durch das gesamte Gemeindeleben zieht. Im Trauergespräch gibt es keine Frage, die nicht geklärt werden kann. Es ist die erste Möglichkeit durchzuatmen und die schönen, besonderen und auch humorvollen Momente des Lebens der verstorbenen Person noch einmal Revue passieren zu lassen. All dies soll unserer Pastorin das notwendige Handwerkszeug dafür geben, einen würdevollen Abschied zu gestalten und das Leben mit biblischen und kirchlichen Traditionen zu verbinden. Bei der Bestattung zollen alle Trauergäste die letzte Ehre und erinnern sich an die gemeinsamen Momente.

Auch wenn das Leben nicht mehr fortgeführt werden kann, steht uns der Glaube zur Seite, so heißt es beispielsweise im Psalm 23: „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar“.

Text: F. Franke

Veranstaltungen von Oktober 2023 bis Januar 2024

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung	Anmerkungen
17.12.2023	16:00 Uhr	Penkun	Bläsermusik	Mit dem Bläserkreis Gartz-Penkun unter Leitung von Reinhardt Henkys
26.12.2023	17 :00 Uhr	Penkun	Weihnachtskonzert mit Tomasz und Dorota Witkowski	
24.01.2024	19:00 Uhr	Pfarrhaus Penkun	„Ein Leib, Ein Geist, Eine Hoffnung“ Themenabend mit Eindrücken von der 13. Vollversammlung des lutherischen Weltbundes in Krakau	Mit Pastorin Daria Szkudlińska

A - Abendmahl



Penkun



Sommersdorf

1. Oktober Erntedankfest	10 Uhr	16 Uhr
8. Oktober 17. So. nach Trinitatis	10 Uhr	
15. Oktober 18. So. nach Trinitatis	10 Uhr (mit Pastor Jehsert)	
22. Oktober 19. So. nach Trinitatis	10 Uhr	
29. Oktober 20. So. nach Trinitatis	10 Uhr ^A (mit Feier der Goldenen Konfirmation)	
31. Oktober Reformationsfest		10 Uhr ^A (Regionaler Gottesdienst für Pfarrbezirke Penkun und Blumberg)
5. November 21. So. nach Trinitatis	15 Uhr Hubertusmesse	
11. November Martinstag	17 Uhr (Kindergottesdienst)	
12. November Drittletzter Sonntag	10 Uhr (Friedensgottesdienst zum Gedenktage 9. November)	
19. November Volkstrauertag	Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Kranzniederlegung	
22. November Buß- und Betttag	19 Uhr (Regionaler Gottesdienst mit Pastorin Wagner)	
26. November Ewigkeits-/Totensonntag	10 Uhr	

Die Hubertusmesse in der Penkuner Kirche

Seit vielen Jahrhunderten gibt es den Hubertustag, den 3. November. Der heilige Hubertus wird als Beschützer der Wildtiere und der Jäger und der Jagd verehrt. Er wurde „heiligesprochen“, nachdem er durch ein besonderes Erlebnis bei der Jagd sein ganzes Wesen vollkommen geändert hat (siehe Hubertusmesse im Programm der Hubertusmessen).

In fast ganz Europa, wo jagdliches Brauchtum und die Jagdkultur gepflegt wird, begeht man den Hubertustag feierlich. Das können Hubertusjagden mit anschließenden Feiern sein. Aber in den letzten Jahrzehnten gibt es immer mehr Hubertusmessen in den Kirchen. Es gibt eine große Auswahl jagdlicher Musik für Hörner, die von großen Komponisten geschaffen wurde. Die erste Hubertusmesse in der Penkuner Kirche hat der Leiter der Jagdhornbläsergruppe „Hubertus“ Schönfeld,



Joachim van den Brandt, mit Pastor Riedel am 26.10.2003 ins Leben gerufen. Diese Gruppe konnte mit ihren verschiedenen Ventilhörnern die ganze Hubertusmesse von dem französischen Komponisten Cantin blasen.

Der Hegering Penkun, also die Organisation der Jäger, stand als Veranstalter im Programm, obwohl damals viele Jäger mit der kirchlichen Veranstaltung nichts zu tun haben wollten. Aber die Jäger haben die Kirche ausgeschmückt und Jägerfrauen haben Kuchen gebacken und Kaffee serviert. Diese Art der Hubertusmesse wurde jährlich wiederholt und ist inzwischen schon Tradition.

Im Jahr 2019 übernahm die vereinte Jagdhornbläsergruppe Penkun und Randowtal den musikalischen Teil der Messe. Wir blasen mit Jagdhörnern ohne Ventile verschiedene jagdliche Musik und erstellen jedes Jahr ein neues Programm. In den zwei CORONA-Jahren, als man in Räumen nicht musizieren durfte, haben wir draußen geblasen. Im vorigen Jahr 2022, als Pastor Riedel nicht mehr da war, fehlte die zusammenfassende Leitung. Wenn in diesem Jahr wieder eine Hubertusmesse gefeiert werden soll, müssten die Mitwirkenden rechtzeitig den ganzen Ablauf beraten.

Hans Labes (Leiter der Jagdhornbläsergruppen)

Erntedank

Am 01. Oktober steht das Erntedankfest an. Doch warum und wann wird es gefeiert? Auf jeden Fall gibt es dieses Fest nicht erst seit Bestehen des Christentums. Schon vor den Christen begangen bspw. die Römer und Griechen Rituale zum Erntedank. Aber keinesfalls ist es ein rein weltliches Fest. Im ersten Buch der Bibel, in Genesis 4, wird beschrieben, wie Kain und Abel Gott Erzeugnisse ihrer Arbeit darbringen. Dabei werden Früchte und das beste Lamm der Herde geopfert. Weitere Hinweise in der Bibel zum Erntedank finden sich bspw. im 2. Buch Mose. Dort werden sogar zwei Feste zelebriert – zunächst „Schawuot“, das Wochenfest zu Beginn der Erntezeit und „Sukkot“, das sogenannte Laubhüttenfest zum Ende der Erntezeit. Diese Feste werden heute von jüdischen Gemeinden weiterhin getrennt begangen. Aber warum kommt Erntedank immer Anfang Oktober? Also zunächst muss es ja nach der Ernte stattfinden. Zwar werden durchaus noch Früchte im Oktober und November erst geerntet, doch das Getreide als Hauptnahrungsmittel wird bereits im Sommer vom Felde geholt. Tatsächlich wurde in der katholischen Kirche erst 1972 festgelegt, dass Erntedank am ersten Oktobersonntag stattfinden soll. Bei der evangelischen Kirche ist dies nicht so fest bestimmt, doch wurde 1773 bspw. von Preußen per Erlass festgelegt, dass der erste Sonntag nach dem Michaelistag (29.09.) der Tag für das Erntedankfest abbilden soll. Festzuhalten bleibt, dass Erntedank auch heutzutage – bei globalem Handel und modernem Ackerbau und Viehzucht – keineswegs unwichtig ist. Denn Klimaveränderungen und Wetterschwankungen zeigen uns jedes Jahr, wie schnell eine Missernte geschehen und der Hunger in der Welt steigen kann. Also seien wir dankbar für eine, in unserer Region, doch noch gelungene Ernte 2023.

Text: J. K. Klänhammer



Quelle: meinbezirk.at



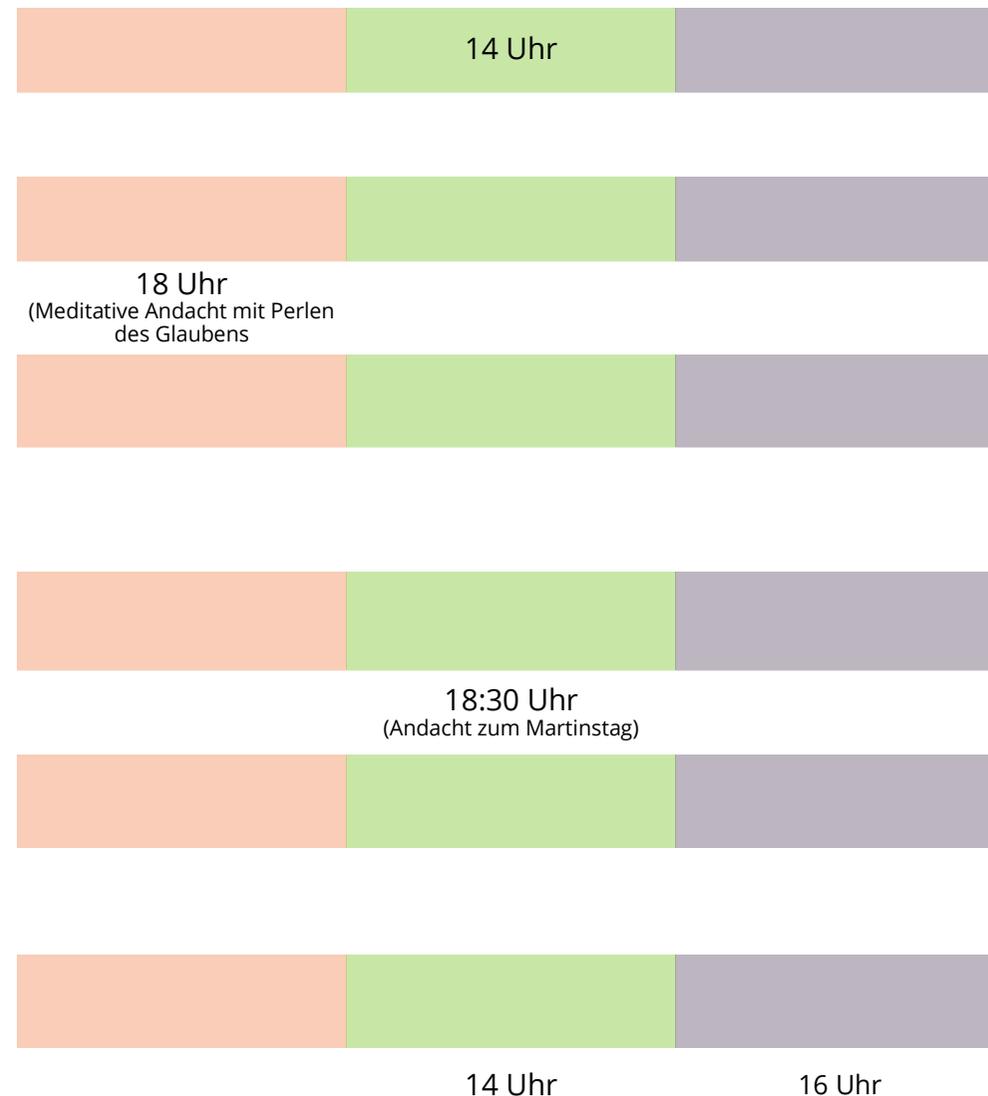
Storkow



Wollin



Grünz



A - Abendmahl



Penkun



Sommersdorf

1. Dezember (Jugendgottesdienst)	18 Uhr (mit Teamern)	
3. Dezember 1. Advent	10 Uhr (mit Herrn Jehsert)	
6. Dezember Nikolaustag	17 Uhr (Kindergottesdienst, Ökumenisch mit der katholischen Gemeinde)	
10. Dezember 2. Advent	10 Uhr	
17. Dezember 3. Advent	14:30 Uhr (Andacht mit anschließender Adventsfeier u. Posaunenchor um 16 Uhr)	
24. Dezember Heiligabend	17 Uhr (mit Krippenspiel; um 22 Uhr Andacht in der Kapelle Battinsthal)	15:30 Uhr
25. Dezember 1. Weihnachtstag	17 Uhr (Stallweihnacht)	
26. Dezember 2. Weihnachtstag	17 Uhr (Weihnachtskonzert mit Tomasz und Dorata Witkowski)	
31. Dezember Altjahresabend	17 Uhr (mit Pastor Jehsert)	
6. Januar Epiphania		
7. Januar 1. So. n. Epiph.	10 Uhr	
14. Januar 2. So. n. Epiph.	10 Uhr	
21. Januar 3. So. n. Epiph.	10 Uhr	
28. Januar Letzter So. n. Epiph.	10 Uhr	

Kinofahrt nach Schwedt

Am Dienstag, den 27. Juni 2023 hatten wir eine ganz besondere Kinderstunde. Es ging mit den Stadtbussen nach Schwedt ins Kino. Dort schauten wir alle gemeinsam den Film

„Mavka – Hüterin des Waldes“.

Natürlich gab es auch für alle Kinder Popcorn, Gummistiere und Erfrischungsgetränke.

Es war ein sehr gelungener Tag und ein schöner Abschluss für das Schuljahr 2022/2023.



Text/Bild: Diana Weber

Waldgottesdienst am 16.07.2023 in Lebehn

Sommerfrische! Wer verbindet dies schon mit einem Gottesdienst unbedingt? Ganz genau – unsere Pastorinnen und Pastoren aus Penkun, Retzin, Blumberg, Löcknitz usw.! Die haben sich gedacht, dass man bei frischem Sommerwind und gutem Baumschatten wieder einen gemeinschaftlichen Gottesdienst im Park des Lebehner Gutshauses abhalten kann.



Am 16.07.2023 versammelten sich also die verschiedenen Nachbargemeinden und lauschten den Rednern. Dabei gab es musikalische Unterstützung durch unseren Posaunenchor und zahlreiche Kinder halfen den Pastorinnen Warnke und Szkudlinska die Predigt zu gestalten. Darin ging es um Gott als Hirte für uns Menschen als seine Schafe. Wir können ihm vertrauen, denn er hilft uns ein gerechtes Leben zu führen, schenkt uns Kraft und Mut und hat einfach immer einen Platz für uns. Auch wenn wir mal Zeiten erleben, wo wir uns von Gott entfernen. Wie der Hirte über seine Schafe, freut sich Gott, wenn wir wieder zu ihm zurückkehren.

Mit diesen ermutigenden Worten und der vielfältigen Gestaltung ging es dann in eine gemütliche Runde über, in der mitgebrachte Speisen und Getränke verzehrt und Rezepte für sommerliche Erfrischungsgetränke ausgetauscht wurden.



Kinderfreizeit in Liepe

Die Kinderfreizeit der Kirchengemeinde Penkun fand vom 18.07. bis 21.07.23 auf dem Landhof in Liepe statt. Am Dienstag sind wir gegen Mittag dort angekommen und konnten unsere Zimmer beziehen. Der Nachmittag wurde zum Kennenlernen genutzt. Zusammen mit der polnischen Gruppe spielten wir lustige Spiele. Auch waren wir im Parsteiner See baden.



Der Mittwoch stand im Zeichen der Tierwelt. Gemeinsam mit der polnischen Gruppe besuchten wir den Zoo in Eberswalde. Am Donnerstag ging es nach Oderberg, wo die mutigen Kinder mit dem Kanu auf der Oder schippern konnten.



Auch besuchten wir das dort ansässige Schiffsmuseum. An allen Tagen fanden auf dem Landhof Gruppenarbeiten statt. Am Freitag ging es gut gelaunt wieder nach Hause.



Wir freuen uns auf das nächste Jahr.

Text und Bild: Diana Weber



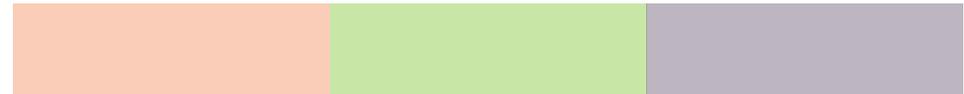
Storkow



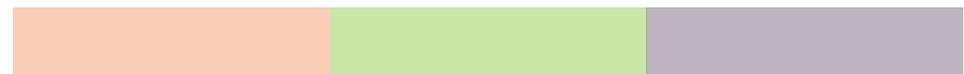
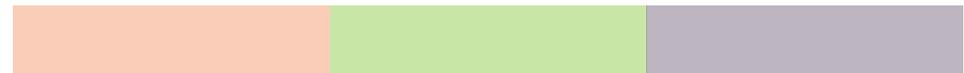
Wollin



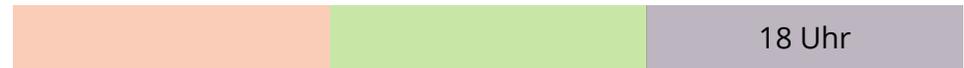
Grünz



14 Uhr



19 Uhr
(Plattdeutscher Gottesdienst
mit Pastor Jehsert)





Brigit Wolf

Meine Name ist Brigit Wolf, ich bin 59 Jahre alt und nicht mehr berufstätig. Bis 2019 arbeitete ich im Senioren- und Pflegeheim „Abendsonne“, als Küchenleiterin, Diätköchin und zuletzt, als Betreuerin in der Ergotherapie. Aus gesundheitlichen Gründen, konnte ich diese Tätigkeiten nicht mehr ausüben.

Seit ein paar Jahren beteilige ich mich ehrenamtlich am Kirchendienst und besuche gern die Gottesdienste.

Als ich gebeten wurde Mitglied im KGR zu werden, zögerte ich erst, da es ein umfangreiches Aufgabengebiet beinhaltet, sagte aber zu und möchte nun die anderen Mitglieder bei diesen Aufgaben unterstützen.



Anja Retzlaff

Mein Name ist Anja Retzlaff, bin 49 Jahre alt und lebe in Friedefeld. Ich habe einen 22 Jahre alten Sohn.

Ich bin als Arzthelferin in einer Arztpraxis und im Krankenhaus beschäftigt.

Im Kirchengemeinderat möchte ich aktiv z. B. bei der Gestaltung der Gemeindenachmittage einbringen.

Religionsunterricht an der Grundschule und der Regionalen Schule Penkun



Mein Name ist Frau Wollin und werde ab dem neuen Schuljahr als Religionslehrerin an der Grundschule und der Regionalen Schule in Penkun sowie in Löcknitz tätig sein.

Ursprünglich stamme ich mich aus einem kleinen Ort ganz in der Nähe: Wartin. Derzeit wohne ich aber in Schwedt. Nach meinem Abitur am Gauß-Gymnasium im Jahr 2017 habe ich Regionalschullehramt für die Fächerkombination Geschichte und Evangelische Religion in Greifswald studiert und später mein drittes Fach „Sport“ nachgeholt.

Als ich im Januar 2022 mein 1. Staatsexamen erfolgreich abgeschlossen habe, habe ich mein Referendariat begonnen. So bin ich in Löcknitz gelandet und schließlich in Penkun.

Meine Stammschule wird weiterhin die Regionale Schule Löcknitz bleiben. Ich werde aber dennoch 2 Tage in der Woche meine Stunden in Penkun abhalten und somit dienstags und freitags erreichbar sein. Neben meiner beruflichen Tätigkeit engagiere ich mich ehrenamtlich im Kirchengemeinderat Blumberg. Zusätzlich bin ich im Vorstand des Dorfvereins in Wartin.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern ein erfolgreiches Schuljahr!

Mit freundlichen Grüßen
Sina Wollin